

Lernmethodische Kompetenzen



Lernmethodische Kompetenzen sind zentrale Basiskompetenzen, die für das Lernen im gesamten Lebensverlauf sehr wichtig sind. Lernmethodische Kompetenzen stärken Sie dann, wenn Sie die Denk- und Verstehensprozesse der Kinder zum Thema machen.

Eine zentrale Methode dazu sind offene Fragen und der metakognitive Dialog.

Was gehört zu den lernmethodischen Kompetenzen (BEP S. 43)?

- *die Fähigkeit, neues Wissen bewusst, selbstgesteuert und reflektiert zu erwerben*
- *die Fähigkeit, erworbenes Wissen anzuwenden und zu übertragen*
- *die Fähigkeit, das eigene Lernverhalten zu beobachten und zu regulieren*

Text und Reflexionsfragen: Anna Spindler

Zum Nachdenken / Reflexionsfragen:

Wie erkenne ich, dass Kinder gerade wichtige Denk- und Verstehensprozesse beschreiten?

Wie schaffe ich es, mich auf die Perspektive der Kinder einzulassen?

Wie gehe ich damit um, wenn Kinder Fehler machen oder falsche Vermutungen einbringen?

Wie häufig stelle ich offene Fragen?

Wie dokumentiere ich die Lernprozesse von Kindern?

Wie begleite ich die Handlungen der Kinder z.B. sprachlich?

Wie gehe ich damit um, wenn ich auf eine Frage keine Antwort weiß?

Lernmethodische Kompetenzen



Wollen Sie es genauer wissen - stärken Sie die lernmethodischen Kompetenzen im Sinne des BEP?

Ich nehme mir immer wieder Zeit, um die Kinder zu beobachten.

Ich versuche immer wieder, mich in die Welt der Kinder hineinzusetzen: Was interessiert das Kind, was sind seine Denk- und Verstehensprozesse, was stellt das Kind sich vor?

Wenn Kinder von mir etwas wissen wollen, gelingt es mir häufig, das als Ausgangspunkt für gemeinsames Forschen und Nachdenken zu nutzen.

Ich stelle oft offene Fragen, die die Kinder zum Nachdenken anregen.

Ich versuche Kinder anzuregen, ihre Vermutungen zu äußern, ihre Beobachtungen zu beschreiben, ihre Gedanken und Lernprozesse auszudrücken.

Bei mir zählt die Zeit für das Erkunden und Erforschen mehr als das „richtige“ Ergebnis.